

Das Denkmal Heinrich Heines vom Achilleion auf Korfu. (Vgl. Nr. 116, 125 d. Bl.) — Wie vor einigen Monaten mitgeteilt worden ist, hat der Verlagsbuchhändler Herr Julius Campe (Hoffmann & Campe) in Hamburg das im Auftrage der verstorbenen Kaiserin Elisabeth von Österreich von Hasselrijs für das Achilleion auf Korfu geschaffene und dort aufgestellt gewesene Denkmal Heinrich Heines vom Hofmarschallamt des Deutschen Kaisers, dem jetzigen Besitzer des Achilleions, erworben und der Stadt Hamburg zur Aufstellung auf einem geeigneten Platze angeboten. Dieses Angebot ist vom Senat abgelehnt worden. Herr Julius Campe veröffentlicht nunmehr den Briefwechsel, den er in dieser Angelegenheit mit der Stadt Hamburg geführt hat:

Hamburg, den 6. August 1909.

An Einen Hohen Senat der Freien und Hansestadt Hamburg.

Das Oberhofmarschallamt S. M. des Kaisers hat mir als einem quasi Verwandten Heinrich Heines das Standbild desselben überlassen, welches die Kaiserin Elisabeth von Österreich auf ihrem Besitz in Korfu hatte errichten lassen und welches nach Erlöschen des Privatinteresses der genannten der örtlichen Beziehung bafelbst entbehrte. Damit nicht ein gleicher Fall nach meinem Tode eintrete, so habe ich den Wunsch, dasselbe an geeignetem Orte der Öffentlichkeit zu widmen, und ist kein Ort in geeigneterer Beziehung zu dem Dichter als gerade Hamburg. Ich offeriere daher die Überantwortung des Denkmals in das öffentliche Eigentum. Eine dazu gehörige Tempelhalle, die im Original in Korfu verbleibt, wird hier ergänzt. — Ich ersuche daher Einen Hohen Senat um Überlassung eines geeigneten Platzes in den öffentlichen Anlagen behufs Aufstellung dieses Kunstwerkes. — Ich darf versichern, daß das Ganze ein hervorragend künstlerischer Schmuck werden wird und unserer Vaterstadt zu großer Zierde gereichen würde.

Einen Hohen Senates ergebenster,
(gez.) Jul. Campe.

Hamburg, den 15. Aug. 1909.

Sr. Magnifizenz Herrn Bürgermeister Dr. Burchard.

Ich glaube der Unterhaltung über das Korfu-Heinedenkmal zu entnehmen, daß Sie dessen Aufstellung im Gewühl der Straße als unangenehm betrachten. Vielleicht dürfte, wenn es sich um die Platzfrage handeln sollte, der Vorschlag Ihren Beifall finden, einen solchen im Botanischen Garten zu suchen, wo leicht ein geeignetes stilles Relief dafür zu finden sein würde.

Hochachtungsvoll
(gez.) Jul. Campe.

Hamburg, den 1. Sept. 1909.

Der Senat erteilt auf das Gesuch von Jul. Campe den Bescheid, daß dem Gesuche um Überlassung eines geeigneten Platzes in den öffentlichen Anlagen behufs Aufstellung des vom Gesuchsteller angebotenen Heine-Denkmals nicht stattgegeben werden könne.

(gez.) Siemens Dr.

***IX. Internationaler Kunsthistorischer Kongreß.** — Der 9. internationale kunsthistorische Kongreß, der unter dem Protektorate des Prinzen Rupprecht von Bayern steht, ist am 16. d. M. in München im Festsaale der Akademie der Wissenschaften eröffnet worden. Den Vorsitz führte Professor Dr. Kauffsch (Darmstadt.)

*** Vorträge zur Geschmadsbildung des deutschen Kaufmanns in Leipzig.** — Vom »Deutschen Verband für das kaufmännische Unterrichtsweesen« in Braunschweig im Verein mit dem »Deutschen Werkbund« in München veranstaltet, werden auf Anregung der Leipziger Handelskammer in der Zeit vom 4. Oktober bis 8. November d. J. von hervorragenden Vertretern der in Aussicht genommenen Einzelgebiete die folgenden sechs Vorträge zur Geschmadsbildung des deutschen Kaufmanns in Leipzig gehalten werden:

I. Vortrag: Montag, den 4. Oktober: Die Notwendigkeit der Geschmadsbildung für den deutschen Kaufmann. Vortragender: Geh. Regierungsrat Dr. ing. Herm. Muthesius, Berlin.

II. Vortrag: Montag, den 11. Oktober: Wohnung und Hausrat. Allgemeines über Zimmerausstattung. Das Möbel und die Zimmertypen. Vortragender: Prof. Dr. E. Haenel, Dresden.

III. Vortrag: Montag, den 18. Oktober: Gebrauchs- und Luxusgegenstände (Tafelgeschirr, Kupf- u. Ziergerät aller Art). Vortragender: Dr. Karl Schaefer, Bremen.

IV. Vortrag: Montag, den 25. Oktober: Mode u. Geschmads. Berechtigung der Mode, guter und schlechter Geschmads. Vortragende: Frau Oppler-Legband, Berlin.

V. Vortrag: Montag, den 1. November: Die Stoffe. Hauptstoffarten, Eigentümlichkeiten, Merkmale, Imitationen, die Färbung und sonstige Behandlung der Stoffe, die Echtheitsfragen. Vortragender: Dr. Paul Kraus, Tübingen.

VI. Vortrag: Montag, den 8. November: Schausenster- und Innen-Decorationen. Gesichtspunkte, Möglichkeiten und Fehler. Vortragender: Carl Ernst Osthaus, Hagen i. W.

Trägerin der Veranstaltung ist die Handelskammer in Leipzig. Sämtliche Vorträge finden abends von 8¹/₂ Uhr an im Krystall-Palast in Leipzig statt, und zwar die zu I, II, IV, V und VI im blauen Saale, der zu III im großen Theaterlaale. Sie werden durch Vorführung von Lichtbildern und sonstigem Anschauungsmaterial erläutert und bereichert werden. — Eintrittskarten für sämtliche Vorträge (zum Preise von insgesamt 3 M., für den Einzelvortrag 75 ϕ) sind sowohl auf der Kanzlei der Handelskammer wie bei den Firmen Aug. Polich und Friedr. Bernh. Schwabe zu erhalten. — Als Hörer und Teilnehmer der Veranstaltung sind in erster Linie Kaufleute, und zwar sowohl selbständige Geschäftsinhaber wie Angestellte (Abteilungsvorstände, Direktrizen, Reisende, Zeichner, Decorateure, Verkäufer, Verkäuferinnen usw.) gedacht, doch steht der Besuch der Vorträge auch weiteren Kreisen offen.

Internationaler Schutz des gewerblichen Eigentums. —

Mit Note vom 10./23. August d. J. hat das serbische Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten den Beitritt von Serbien zu dem in Brüssel am 14. Dezember 1900 unterzeichneten Zusatzübereinkommen betreffend Änderung der internationalen Konvention vom 20. März 1883 zum Schutze des gewerblichen Eigentums erklärt. Hiervon wird den Vertragsstaaten Kenntnis gegeben. Es sind dies, außer der Schweiz, folgende: Belgien, Brasilien, Cuba, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Frankreich, Großbritannien, Japan, Italien, Mexiko, Niederlande, Norwegen, Portugal, Österreich-Ungarn, Schweden, Spanien, Tunis und Vereinigte Staaten von Amerika.

(Schweizerisches Handels-Amtsblatt.)

***Segantini-Denkmal.** — Am 24. Oktober wird in Arco, der Heimatstadt Giovanni Segantinis, das Denkmal des Meisters feierlich enthüllt werden. Das Denkmal ist ein Werk des italienischen Künstlers Bistolfi. Es stellt Segantini in Gebirgstracht dar, neben einem mit Alpenrosen bedeckten Felsen stehend. In den Händen hält der Meister Pinsel und Palette, der sinnende Blick ist zu den Bergeshäuptern erhoben. Die überlebensgroße Figur ist in Bronze gegossen.

***Zum Kampf gegen die Schundliteratur.** — Der Kampf gegen die Schundliteratur wird den bemerkenswertesten Gegenstand der Beratungen bilden, die auf die Tagesordnung der in den Tagen vom 2.—4. Oktober d. J. in Dortmund abzuhaltenden Hauptversammlung der »Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung« gesetzt sind. Das Organ dieser Gesellschaft, das unter dem Titel »Volksbildung« erscheint, nennt die staatliche Reihe staatlicher, kommunaler und kirchlicher Behörden, die außer zahlreichen Bildungs-, Lehrer-, Wohlfahrts- u. a. Vereinen in diesem Kampfe an die Öffentlichkeit getreten sind und fügt ihr mit besonderer Anerkennung auch die Stellungnahme des im Börsenverein zusammengeschlossenen deutschen Buchhandels an.

***Ländliche Volksbibliotheken.** — Um die Schundliteratur auf dem Lande zu bekämpfen, mit der das Land von den großen Städten überflutet wird, hat die Brandenburgische Landwirtschaftskammer wiederum Mittel ausgesetzt zur Errichtung ländlicher Volksbibliotheken. Die Kammer empfiehlt besonders die Gründung von Kreis-Wanderbüchereien.

***Vom 25-Pfennig-Stück.** — Wie in den Zeitungen gemeldet wird, verzögert sich die Ausgabe des 25-Pfennig-Stücks, die für Anfang Oktober erwartet wurde, um einige Monate. Die Ausgabe soll im Laufe des Winters erfolgen.